Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 28

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Finkenschaft und die farbentragenden Studenten.

(Eine Fabel.)

Es war gewiß vor langer Zeit.
Als zwischen Papagei'n und Finken
Gar seltsam sich entspann ein Streit.
Es wollt' den Papageien dünken,
Als sei nur ihr Recht es seit lang,
Den Wald zu füllen mit Gesang.

Der Papageien-Senior rief:
„O seht nur unser bunt Gefieder!
Doch mit dem Euren steht es schief.
„Drum bitte, spart Euch Eure Lieder!"
Und alle bunten Papagei'n,
Sie krächzten: „Singen wir allein!"

Daß heut der Finke dennoch singt,
Wir wissen nicht, wie es gekommen.
Es hat das unscheinbare Ding
Sich's jedenfalls herausgenommen.
Doch hört man heut noch Papchens Schrei,
Daß es sehr unbescheiden sei.

Briefkasten der Redaktion.

— **A. T. i. Z.** Ein Druckfehler, wie es tausende gibt, nur ärgerlich für das betreffende Blatt, selten störend oder bemerkbar für den Leser. Immerhin besten Dank ür die freundliche Aufmerksamkeit. — **E. H. i. A.** Immer mit dem gleichen Stoff und ohne Aenderung in der Form ist man nirgends willkommen, selbst der Koch nicht, wenn er seine Kunst nicht besser versteht. — **L. D. i. O.** Die eidgenössische Post wird immer nervöser und es wird allmälig an der Zeit mit etwas mehr Nachdruck aufzutreten. Wenn man einige von den richtigen etwas in die Höhe zur Beschauung zeigt, bessert's vielleicht. — **E. E. i. K.** Thut nichts, den Landsturm haben wir, und hätten wir ihn nicht, so hätten wir ihn doch im Notfall und gewiß kräftiger, als die Herren im Haag vermuten. — **H. S. i. W.** Besten Dank. Gerade das Harmlose ist gut daran. — **D. v. B.** Jawohl, ihn durchzuckt hie und da die „ewige Jugend", aber man verträgt es ihm nicht; seine Locken sind grau geworden und seine Finger krampfig. Was nützt tief innen die schmorrende Wärme des Feuerspeiers? Vielleicht hie und da noch ein grimmiges Grollen und dann — ein erloschener Vulkan mehr. — **Horsa.** Das ist eine ganz uralte Geschichte mit dem Stier, welcher an das Kirchendach hinauf gezogen wird, damit er dort das Gras abfresse. Ueberlassen wir den der „Jugend". — **H. i. Berl.** Das Gewünschte ist abgegangen. Der N. hat nun auch Einzug in die Heiligtümer der Censur gehalten. Der alte Fuchs aber forcht si nit. — **? i. B.** Ueber dem Haupteingang an der Festhütte in Bern stand auch der bekannte lutherische Sprucht: „Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang, der bleibt ein Narr sein Leben lang" und als am Mittwoch die Abstinenzler und Temperenzler dort Einzug hielten, stand der Vers noch dort. Darüber natürlich große Aufregung, strengste Nachforschung, ob Bosheit, heimliche Rache oder Nachlässigkeit diese Schandthat begangen. Die Polizei entschied salomonisch: „Die Abstinenzler söllind den Spruch selbst wegthun, wenn sie ihn nicht bruchind. In Bern sei man bis jetzt gut gefahren damit." Und so geschah es. — **H. W.** Schönen Dank und Gruß. — **F. F.** Das kann man gelegentlich einfließen lassen, sonst sieht es unmittelbar nach dem Feste zu gehässig aus. — **? i. B.** Die städtische Polizei erließ eine neue Reinlichkeitsverordnung mit folgendem § 9: „Es ist verboten, an Gebäuden, an oder auf öffentlichen Plätzen und Straßen, überhaupt an andern als den dazu bestimmten Orten (Pissoirs) Unreinlichkeiten zu begehen." Wer muß an solchem Reinlichkeitsgefühl nicht seine größte Freude haben?
— **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen
Gegründet im Jahre 1842
Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.
Carl Haase, Bierdépôt, Zürich V.
Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4

Gegenüber
Bahnhof ZÜRICH-ENGE.
HOTEL MYTHEN
Nähe des SEES und der TONHALLE.
Haltestelle des Elektrischen Trams.

Ich mache hiemit die höfliche Anzeige, dass ich am **15. Juli** das **HOTEL MYTHEN** mit feinem **Café-Restaurant** eröffnen werde.
Sehr komfortable Einrichtung, Centralheizung, Elektrische Beleuchtung.
Fremdenzimmer von Fr. 2.— an aufwärts.
Vorzüglich geeignet für längeren Aufenthalt von Familien und HH. Pensionisten.
Zeitungen des In- und Auslandes. ✳ Feine Wiener Küche.
Diners à prix fixe zu Fr. 1.50, 2.—, 3.— und 4.— von 12 bis 3 Uhr.
A la carte zu jeder Tageszeit.
Spezialität in
WIENER KAFFE u. CHOCOLADE. Thee u. Eis. AMERICAN DRINKS.
REALE LAND- und FLASCHENWEINE.
Zum Ausschank gelangt Münchner Löwenbräu, Pilsner aus dem Alt-Pilsener Brauhaus.
Indem ich das geschätzte Publikum, sowie die geehrten Herren Reisenden einlade, mein neues Haus mit Ihrem Besuche zu beehren, wie aufmerksamste Bedienung zusichere, zeichne mit aller Hochachtung
(4-3 *Carl Auböck.*

Usteristrasse 14 **Zürich I.** **S. Lippmanns Ausstattungsmagazin** Usteristrasse 14 **Zürich I.**

gratis! **Auch diese Woche noch erhält jeder Käufer eines Herrenanzuges von Fr. 35.— oder sonst Waren in diesem Betrage gratis eine garantiert silberne Herren- oder Damen-Remontoir-Uhr.** **gratis!**

Trotz dieser kolossalen Begünstigung halte ich meine alten konkurrenzlosen Preise inne und verkaufe wie zuvor:

Eine Partie Herren-Sommeranzüge wird zu 15 Fr. abgegeben.

Bei schriftlicher Bestellung genügt Brustumfang und Schrittweite.

Herrenkonfektion.
Meine bekannten Buxkin, Cheviot u. Kammgarn-Anzüge kosten in
Serie I Fr. 25. —
„ II „ 30. —
„ III „ 35. —
„ IV „ 45. —
„ V „ 50. —

Damenkonfektion.
Helle und schwarze Jaquettes von Fr. 4.95 an.
Helle u. schwarze Kragen von Fr. 3.70 an.
Spitzenkragen von Fr. 6.50 an.
Feine Sachen, letzte Neuheiten von Fr. 12.— bis Fr. 45.—.
Rabatt wegen vorgerückter Saison!

Blousen und Jupons, Chemisettes,
Kolossale Auswahl in
Indienne- und Battist-Blousen
in allen Grössen von Fr. 1.20 an, halb- und ganzseidene von Fr. 10.— bis Fr. 30.—.
Jupons in Halbwolle, Wolle, Halb- und Ganzseide, Moirés und Alpaga von Fr. 2.50 an bis Fr. 25.—.
Hemdenblousen, hübsche Auswahl, von Fr. 2.20 an bis Fr. 20. —.

Damenkleiderstoffe,
letzte Neuheiten von 95 Cts. an.
Merinos und Cachemire reinwollen von Fr. 1.15 an.

Linoleum,
Englische Prima-Qualität.
Breite 98 cm Fr. 2. —
„ 183 „ „ 2.95
„ 260 „ „ 4.20
„ 275 „ „ 5. —
62-2

Schirme für Herren und Damen von Fr. 1.95 an.
Weisse Herrenhemden, mit und ohne Kragen, „ „ 2.50 „
Touristenhemden, „ „ 2.25 „
Versandt nach auswärts nur gegen Nachnahme.

Möbel in Tannen- und Hartholz
Ganze Aussteuern
Divans, Canapés, Fauteuils.
Filialen in **Basel, Luzern, St. Gallen.**

Rendre aux malades la santé.
aux gens bien portants la gaîté.
Champagne Montandon
Epernay.
Dépôt bei **J. R. Maurer,** Neptunstr. 16.
24-26 **Zürich V.**

Künstlerhaus Zürich.
IV. Serie. (Juni-Juli): 58-5
Kollektion Ludwig v. Hofmann
Barzaghi, Bouvet, Füssli, Franzoni, Gos, Kägi, Naegeli, Neumann-St. George, Paczka, Pilny, Aimée Rapin, Schoenberger, Steiner, Volz etc. etc.,

Pariser
Gummi-Artikel
Ia Vorzug-Qualität
versendet **franko** gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend
Aug. de Kennen,
41-20 **Zürich I.**

Electr. glüh. Nase, Auge, Ohr, für Vergn.-Abende, Jagd-, Velo-Lampen. Prosl. 50 Pf.
Foersterling. Berlin-Friedenau.